

# Begehungsprotokoll, Artenreiches Grünland in Brandenburg

Grundlage: Bestimmungshilfe für Kennarten,  
Ministerium für Ländliche Entwicklung,  
Umwelt und Verbraucherschutz  
Brandenburg [Hrsg.], 2007

Projekt-ID: \_\_\_\_\_

Vertragsnehmer: \_\_\_\_\_

Betrieb: \_\_\_\_\_

Projektstart: \_\_\_\_\_

Schlag-Nr.: \_\_\_\_\_

Schlaggröße (ha): \_\_\_\_\_

Aufnahmedatum: \_\_\_\_\_

§ Biotop/ FFH-Lebensraumtyp: \_\_\_\_\_

## Wesentliche Punkte der Kartieranleitung

- Die Erfassung der Kentaxa erfolgt als Transekterfassung. Lage der Transekte als Bestandteil des Begehungsprotokolls in separater Karte einzeichnen!
- Dimensionen eines Transektes: Länge 100 m, Breite 2 m = 200 m<sup>2</sup>
- Lage: Längste Diagonale des Schlages ermitteln
  - wenn > 300 m: 3 Transekte,
  - wenn < 300 m: 2 Transekte
  - kleine Schläge (< 1 ha): 2 Transekte a 50 m
- Entlang der Transekte alle vorgefundenen Kentaxa ankreuzen
- Günstige Begehungstermine Mai bis Juni (vor dem ersten Schnitt!)
- Weitere wertbestimmende Arten können notiert werden

## Ableitung der Wertkategorie

Es müssen mindestens 4 Kennarten vorkommen.

Lfd. Nr.	Kentaxa Brandenburg	Transekte				
<b>Kräuter</b>						
1	Grasnelke					
2	Sumpf-Dotterblume					
3	Wiesen-Glockenblume, Rundblättrige Glockenblume					
4	Wiesen-Schaumkraut					
5	Flockenblume					
6	Kohldistel					
7	Wilde Möhre					
8	weiß- und gelblühendes Labkraut					
9	Kleines Habichtskraut					
10	Witwenblume, Knautie					
11	Wiesen-Platterbse, Sumpf-Platterbse					
12	Wiesen-Margerite					
13	Gemeiner Hornklee, Sumpf-Hornklee					
14	Blut-Weiderich					
15	Scharfer Hahnenfuß, Goldschopf-Hahnenfuß					
16	Körnchen-Steinbrech					
17	Kuckucks-Lichtnelke					
18	Gras-Sternmiere, Sumpfsternmiere, Acker-Hornkraut					
19	Wiesen-Bocksbart, Großer Bocksbart					
20	Rot-Klee					
21	Gamander-Ehrenpreis					
<b>Süßgräser und Riedgrasartige</b>						
22	Gewöhnliches Ruchgras					
23	Großseggen					
24	Klein- und Mittelseggen (ohne Behaarte Segge)					
25	Feld-Hainsimse, Vielblütige Hainsimse					
<b>Arten der Flussniederungen/Auwiesen</b>						
26	Sumpf-Schafgarbe					
27	Brenndolde					
<b>Gesamtzahl Grünland-Kentaxa je Transekt</b>						
<b>Weitere wertbestimmende Arten:</b>						
	Summe aller erfassten Taxa					

Name des Kartierers	Datum	Unterschrift
---------------------	-------	--------------

## Hinweise zur Erfassung von Grünland nach der Methode für Artenreiches Grünland in Brandenburg

Vorangestellt ist eine Erläuterung aus der Anleitung des Bundesamtes für Naturschutz für die Erfassung von High Nature Value-Farmland, die auch hier gilt. Aus diesem Grund wird aktuell am ZALF e.V. an einer neuen Liste gearbeitet. Sie soll eine bessere Einschätzung des naturschutzfachlich hochwertigen Grünlandes gewährleisten. Zudem wird eine Erweiterung hin zu einer dreistufigen Bewertung angestrebt.

### Besonderheiten bei Feuchtwiesen, Magerrasen bis hin zu (Halb)trockenrasen

(Vorangestellter Auszug aus der Erfassungsanleitung für High Nature Value-Farmland)

Es hat sich gezeigt, dass die bestehende Kennartenmethode oft nur auf „mittleren“, also mäßig trockenen bis mäßig feuchten Standorten mit mittlerer Nährstoffversorgung zu guten Ergebnissen führt. Der Naturwert verschiedener Ausbildungen von Feuchtwiesen, Magerrasen bis hin zu (Halb)trockenrasen wird mit der Kennartenmethode allein dagegen nicht adäquat abgebildet.

Gerade solche Bestände mit vom mittleren Standort abweichenden Eigenschaften sind besonders wertvoll. Es handelt sich in der Regel um nach § 30 BNatSchG besonders geschützte Biotoptypen und/oder um FFH-Lebensraumtypen. Es wird vorausgesetzt, dass diese Einheiten von den Kartierern sicher identifiziert werden können. Werden sie als Grünland erfasst und mit Artenliste und Transektbegehung dokumentiert, ist es hier besonders wichtig, zusätzliche wertgebende Arten zu notieren, da oft nur wenige der vorgegebenen Kennarten vorhanden sind.

Handelt es sich um einen FFH-Lebensraumtyp, sollte eine Kartierung entsprechend der für den jeweiligen Typ bestehenden spezifischen Anleitung erfolgen.

### Kartieranleitung

Eine ausführliche Anleitung zur Kartierung des Grünlands nach der Brandenburger Methode finden Sie in der Bestimmungshilfe für Kennarten des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz Brandenburg [Hrsg.], 2007. Sie enthält darüber hinaus Bilder und Erläuterungen zu jeder Art / Kennart. ([Link](#))